

**Nahverkehr:** Großbaustelle der RNV in Leimen vor Zeitplan

## Gleisbau geht auf die Zielgerade

Leimen. Wer hier häufig vorbei muss, hat sich schon beinahe an die Großbaustelle gewöhnt. Doch nun geht die Gleiserneuerung in Leimen auf die Zielgerade. Wie die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) mitteilt, beginnt am Montag, 9. August, der Gleisbau der fünften und sechsten Bauphase – es sind die letzten beiden Bauabschnitte.

Das Verkehrsunternehmen ist damit dem selbstgesteckten Zeitplan voraus: Der Beginn der fünften und letzten Bauphase sei ursprünglich für September vorgesehen gewesen, heißt es in einer Mitteilung. Wegen der guten Entwicklung des Baufortschritts in diesem und dem vergangenen Jahr konnte er vorgezogen werden.

### Fertigstellung im Frühjahr

Die Erneuerung des Gleisbogens über die Rathausstraße, die eigentlich Teil der fünften Bauphase war, sei zudem bereits Ende Mai mit der vierten Bauphase erledigt worden. Auch die Kanalbauarbeiten sind in allen Baufeldern mittlerweile abgeschlossen.

Im März 2020 hatten die Arbeiten begonnen. Spätestens im Frühjahr 2022 soll die Straßenbahn dann nach zwei Jahren wieder bis zur Endhaltestelle Leimen Friedhof durchfahren. Ob der Zeitplan vielleicht noch weiter gestrafft wird, hänge nun vor allem von der Witterung ab.

Die finale Bauphase umfasst die die Erneuerung der Gleise rund um das Kurpfalz-Centrum sowie den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Kurpfalz-Centrum. Im August soll zunächst der Abschnitt zwischen Turngasse und Johannissgasse hergestellt werden. Im September und Oktober folge der Abschnitt bis zur Rathausstraße. Wenn der Gleisbau abgeschlossen ist, werden die restlichen Straßen- und Gehwegflächen erneuert sowie Oberleitung, Signalanlagen und Haltestellentechnik fertiggestellt. *miro*

**Pandemie:** Zweite Impfkaktion am Sonntag lockt mit Verlosung

## Corona-Piks gibt's im Zoo



Zum Impfen gibt's die Chance auf einen Blick hinter die Zoo-Kulissen. BILD: P. ROTHE

Heidelberg. Sich gegen das Coronavirus immunisieren lassen beim Zoo-besuch: Das ist am Sonntag, 8. August, von 9 bis 17 Uhr zum zweiten Mal möglich. Verimpft werden Biontech sowie Johnson & Johnson – bei Letzterem ist nur eine einmalige Impfung notwendig. Die frisch Geimpften haben zudem bei einer Verlosung die Möglichkeit, einen Zoobesuch hinter den Kulissen mitzuerleben.

Rund 100 Menschen ließen sich bei der ersten Impfkaktion des DRK im Zoo das Vakzin verabreichen. „Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass die erste Aktion so gut angenommen wurde“, sagt Zoodirektor Klaus Wünnemann. Der Zoo Heidelberg sei ein Ausflugsziel für alle Generationen und gerade in den Sommerferien besitze er einen großen Einzugsbereich: „Daher unterstützen wir die Impfkampagne gerne und sind am Sonntag wieder dabei – damit möglichst viele Menschen über den Sommer geimpft werden können.“ *miro*



Im Oktober sollen die Baumfällarbeiten im Mühlthal beginnen. Die roten Markierungen an den Bäumen weisen darauf hin. BILD: PHILIPP ROTHE

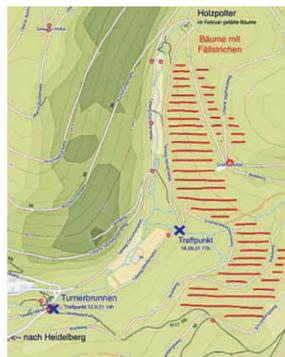
**Umwelt:** Aktionsbündnis „Waldwende Heidelberg“ möchte für Ökosystem Wald werben und Baumfällung im Mühlthal verhindern

## Kahlschlag befürchtet

Von Michaela Roßner

Heidelberg. Die Bilder der Flutkatastrophe aus dem Ahrtal haben sich eingebrannt. Wäre ein ähnliches Szenario auch im Mühlthal im Heidelberger Stadtteil Handschuhsheim vorstellbar – wenn, wie geplant, im großen Stil Bäume gefällt werden? „Die Durchforstungsmaßnahmen werden das gesamte Ökosystem destabilisieren“, davon ist Diplomforstwirt Volker Ziesling überzeugt. Mit der Initiative „Waldwende Heidelberg – Rettet das Mühlthal“ möchte er den politischen Dialog suchen und ein Umdenken unterstützen: Der Wald, sagt Ziesling, hat viel wichtigere Funktionen als nur die Holzproduktion – und der Wert des Ökosystems steige vor dem Hintergrund der Klimakrise weiter stark.

Die Stämme im Mühlthal sind mit roter Farbe markiert: Eigentlich sollten sie schon im Frühjahr gefällt werden. Wegen der Proteste von Naturschutzverbänden und Bürgern verschob die Stadt die Aktion in den Herbst und rückte nur einigen Gehölzen mit der Motorsäge zu Leibe, die die Sicherheit der vielen Besucher – darunter jeden Tag Kindergruppen – gefährden könnten. „Da sind schon viel mehr Bäume rausgenommen worden als wirklich nötig gewesen wäre“, urteilt Ziesling. Die Initiative spricht von rund 1000 Bäumen, die insgesamt im Mühlthal gefällt werden sollen. Die kommunale Forstbehörde bestätigt das nicht: „Eine genaue Zählung wurde noch



„Waldwende“ zeigt den Bereich der zur Fällung markierten Bäume. BILD: ZG

### Initiative „Waldwende“

■ „Waldwende Heidelberg – Rettet das Mühlthal“ heißt eine Initiative, die sich im vergangenen Jahr gegründet hat.

■ Die rund 15 aktiven Mitglieder und ein größerer Kreis von Unterstützern möchten sich für ein Umdenken in Sachen Forst einsetzen: Der Wald hat aus ihrer Sicht viele wichtigere Funktionen als nur die Holzwirtschaft.

■ Am Sonntag, 12. September, lädt die Initiative um 14 Uhr zu einem Waldtreffen ins Mühlthal im Stadtteil Handschuhsheim. Treffpunkt ist der Turnerbrunnen.

■ Infos unter [waldwende-heidelberg.de](http://waldwende-heidelberg.de). *miro*

nie vorgenommen“, erklärt Sprecherin Christiane Calis. Im vierten Quartal soll mit der Fällung begonnen werden – voraussichtlich Ende Oktober. Verfolgt würden mehrere Ziele: An den offenen Wiesenflächen und Feuchtbiotopen gehe es um die Pflege und die Sicherung der Lebensräume seltener Tier- und Pflanzenarten. Die Biotope bräuchten aus Naturschutzsicht mehr Sonneneinstrahlung. In anderen Bereichen solle der Bestand stabilisiert und eine größere Mischung der Baumarten erhalten werden. „Das Ziel ist die langfristige Entwicklung der zwischen 60- und 100-jährigen Waldbestände hin zu einem klimastabilen Mischwald“, fasst Sprecherin Calis zusammen.

Holz ist als Rohstoff begehrt und derzeit rar. Die Bäume im Mühlthal schätzt Ziesling aber eher als von minderer Qualität ein. Sie seien nicht als Bau- oder Möbelholz geeignet. Nach Recherchen des Aktionsbündnisses sei dieses Heidelberger Material zuletzt vor allem als Brennholz verkauft worden. Beim Verfeuern entstehe Kohlendioxid – das schade dem Klima. Und gleichzeitig wird der Wald mit seiner wichtigen Klimaschutzfunktion stellenweise zerstört? Das findet nicht nur der Forstwart absurd.

Wie kann der Wald im Mühlthal langfristig geschützt werden? Diese Frage steht auch über dem „Waldtreffen“, zu dem die Initiative „Waldwende“ am Sonntag, 12. September, einlädt. 80 Teilnehmer kamen zur ersten Veranstaltung der Initiative am 24. Juli – viel mehr als sonst bei

ähnlichen Veranstaltungen, liest Ziesling daraus, dass das Mühlthal den Heidelbergern sehr am Herzen liegt. Zumal in der Pandemie mehr Menschen den Wald als Erholungsgebiet (wieder-) entdeckt haben.

„Die markierten Buchen sind überwiegend überlebensfähig“, hat sich Ziesling ein Bild vom Gesundheitszustand gemacht. Dass entlang der Wege – mit Blick auf die Spaziergänger und Kinder – eher ein Baum zuviel entfernt wird als unbedingt nötig, kann der Sprecher der „Waldwende“ noch nachvollziehen. Aber abseits der Wege sei das nicht so rigoros notwendig.

Eine Verkehrssicherungspflicht habe die Stadt im Wald ohnehin nicht, zitiert er ein BGH-Urteil. Wer in den Wald geht, müsse demnach mit „waldtypischen Gefahren“ rechnen.

### Stadt informiert Multiplikatoren

Die Stadt lädt am Donnerstag, 16. September, zu einer Informationsveranstaltung ins Mühlthal ein. Klimabürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain und Forstamtsleiter Ernst Baader möchten Multiplikatoren – etwa von lokalen Umweltgruppen, der Jägervereinigung und der Bürgerinitiative „Rettet das Mühlthal“ – einladen.

Je nach Pandemiegeschehen könnten das bis zu 40 Personen sein. Im Anschluss, ab 17 Uhr, stehen die städtischen Forstexperten an der Wegkreuzung Talweg (Winterseite/Schmalzwasenteichweg) allen Interessierten für Fragen zur Verfügung.

### IN KÜRZE

#### Autoscheibe zerstört

Heidelberg. Sachschaden von 1000 Euro hat ein Unbekannter hinterlassen, der die Frontscheibe eines Autos im Heidelberger Stadtteil Neuenheim zerstörte. Nach Mitteilung der Polizei war der Wagen in der Humboldtstraße geparkt. Die Beamten bitten Zeugen für das Geschehen, das sich zwischen Montag, 17. Uhr, und Dienstag, 6.50 Uhr abgepielt haben muss, um einen Anruf unter Telefon 06221/4 56 90. *miro*

#### Neuer Polizeiposten

Leimen. „Im Hagen 4“ lautet die neue Adresse des Polizeipostens in Leimen. Am Mittwoch haben Baudirektor Bernd Müller, Oberbürgermeister Hans D. Reinwald und Polizeipräsident Siegfried Kollmar die Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss eingeweiht. Im personalstärksten Posten des Präsidiums Mannheim sind die Büros auf 400 Quadratmeter verteilt. Acht Beamte sind dort unter der Leitung von Marc Degner beschäftigt. Sie sind zuständig für die Große Kreisstadt Leimen, Gauangeloch, Lingental, St. Ilgen und Ochsenbach. *miro*

**Bahnstadt:** Zu wenig Angebote für Umbau des Wasserbeckens

## Sanierung verzögert sich

Heidelberg. Das Wasserbecken im Langen Anger zwischen der Rehovot- und Cambridgestraße soll umgebaut werden. Das hatte der Gemeinderat schon im Dezember 2020 beschlossen. Mit der Sanierung sollen die Wasserqualität erhöht und der Aufwand in puncto Pflege reduziert werden. Ursprünglich war der Startschuss für den Umbau des Beckens im Sommer 2021 angesetzt. Der Baubeginn verschiebt sich nun aber voraussichtlich auf das zweite Quartal 2022.

Grund für die Verschiebung ist die mangelnde Resonanz der zur Angebotsabgabe aufgeführten Baufirmen. Trotz eines großen Bieterkreises wurde nur von einem Unternehmen ein Angebot abgegeben. Dieses übersteigt jedoch bei Weitem die von der Stadt im Vorfeld berechneten Baukosten. Daher ist geplant, die Maßnahme im Herbst erneut auszuschreiben – dieses Mal mit einer längeren Vorlaufzeit bis zum Baubeginn. Auf diese Weise hofft die Stadt, mehr und vor allem preisgünstigere Angebote zu erhalten. *red*



Die Kanäle am Langen Anger werden nach und nach saniert. FOTO: PHILIPP ROTHE

**Auszeichnung:** Schüler Gabriel Ben Freudenberg erhält Sonderpreis im Landeswettbewerb „Jugend forscht“ / Christoffel-Blindenmission ist Preistiffterin

## App warnt sehbehinderte Nutzer vor Gefahren

Heidelberg. Gymnasiast Gabriel Ben Freudenberg wird für die Entwicklung einer Hilfs-App für Sehbehinderte ausgezeichnet. Der 17-Jährige erhalte im Rahmen des Landeswettbewerbs Baden-Württemberg der Stiftung „Jugend forscht“ den Sonderpreis „Innovationen für Menschen mit Behinderungen“, teilte die Christoffel-Blindenmission (CBM) als Preisstiffterin am Dienstag mit.

Die App erkenne Barrieren und warne sehbehinderte Nutzer vor Gefahren, heißt es. Wegsperrern und Schranken etwa seien ein typisches Hindernis, da sie mit einem Taststock oft nicht rechtzeitig erkannt werden. Wer da nichts ahnend hinein laufe, könne sich schnell verletzen. Freudenbergs App „Smart Ur-

ban Support 2.0“ erkenne solche Hindernisse für den Nutzer und melde zudem Position und Abstand per Vibration an einen speziellen Gürtel, den die User tragen.

CBM-Vorstand Rainer Brockhaus würdigte das Engagement des Heidelberger Gymnasiasten: „Aus der Arbeit in unseren Projekten weltweit wissen wir, dass eine vermeintlich harmlose Absperrung für Menschen mit Sehbehinderungen großes Verletzungsrisiko birgt.“ Die besonders kostengünstige Erfindung sei deshalb auch für Menschen in armen Ländern interessant. Die kostenlose App soll weltweit verfügbar sein und wird per Sprachfunktion gesteuert. Blinde Menschen können sich so noch sicherer fortbewegen.



Gabriel Ben Freudenberg hat für seine Erfindung den Sonderpreis „Innovationen für Menschen mit Behinderungen“ gewonnen. FOTO: EXPERIMENTA HEILBRONN

Mit dem Sonderpreis der Blindenmission werden jedes Jahr kreative Studien und Erfindungen von Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet, die bei „Jugend forscht“ eingereicht werden. Im vergangenen Jahr förderte die CBM so rund 460 Projekte in 48 verschiedenen Ländern. Die Blindenmission will damit vor allem Menschen in Entwicklungsländern unterstützen. Denn von den eine Milliarde Menschen mit Behinderungen leben rund 80 Prozent in den ärmsten Regionen der Welt.

Alle ausgezeichneten Landessieger des Wettbewerbs sind außerdem gleichzeitig im Rennen um den mit 300 Euro dotierten CBM-Bundes-sonderpreis. *epd/red*